



Neues Tierarzneimittelrecht ab 28. Januar 2022

Bereits am 27. Januar 2019 in Kraft getreten, wird das neue, europaweit gültige Tierarzneimittelrecht nun zum 28. Januar 2022 wirksam. Dies bedeutet, sowohl die europäische Verordnung (VO 2019/6) als auch das nationale, also deutsche TAMG (Tierarzneimittelgesetz) werden ab diesem Zeitpunkt angewendet.

Liebe Leserinnen und Leser,
was haben das unbeständige Wetter in diesem Sommer und die neue Tierarzneimittel-Gesetzgebung gemeinsam? Beides wird uns im neuen Jahr beschäftigen. In Gegenden mit viel Niederschlag und wenigen zusammenhängenden Sonnentagen wird die Mykotoxinbelastung von Futtermitteln eine Herausforderung für die Tiergesundheit werden. Auch die bis heute an vielen Stellen noch unklare Gesetzeslage bezüglich des Einsatzes von Tierarzneimitteln wird Sie als Anwender gemeinsam mit Ihrem Hoftierarzt beschäftigen und uns in der Umsetzung der neuen Anforderungen fordern. Lassen Sie uns im Gespräch bleiben und auch im nächsten Jahr wieder gemeinsam an Lösungen für die kommenden Herausforderungen arbeiten.


Volker Schwarz Dr. Sandra Graf-Schiller
Geschäftsführer Geschäftsführerin

Der große Unterschied zum bisher gültigen Recht ist, dass wir es mit einer europäischen Verordnung und nicht mehr mit einer europäischen Richtlinie zu tun haben. Dies bedeutet, die Verordnung gilt unmittelbar und ist auch unmittelbar anzuwenden. Nationale Regelungen kann es nur an explizit dafür vorgesehenen Stellen geben.

Außerdem kommt es im nationalen Recht zu einer Trennung zwischen Tierarzneimittelrecht (TAMG) und Humanarzneimittelrecht (AMG). Das bisher gemeinsam gültige AMG, gilt ab 28.01.2022 nur noch für Menschen und das neu entstandene TAMG für Tiere. Infolge der Trennung ist zukünftig das BMEL (Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft) für das TAMG zuständig.

Für große Verunsicherung sorgen Nachrichten darüber, dass sich die Anwendung von Homöopathika beim (Nutz)Tier ändert.

Die Regelung für die Homöopathika ist und bleibt die, dass fürs jeweilige Tier zugelassene

oder registrierte Homöopathika (z. B. Pyrogenium comp. inject fürs Rind) uneingeschränkt angewendet werden dürfen.

Als Gebot gilt grundsätzlich, dass alle Arzneimittel – auch Homöopathika – gemäß ihrer Zulassungsangaben anzuwenden sind. Registrierte Homöopathika dürfen nur für die registrierte Tierart verwendet werden.

Wenn kein fürs jeweilige Tier und Einsatzgebiet zugelassenes Arzneimittel zur Verfügung steht, darf der Tierarzt umwidmen. Dies durfte schon immer und darf auch in Zukunft nur der Tierarzt. Die Umwidmungskaskade ist für zugelassene Homöopathika, nicht aber für registrierte Homöopathika, anzuwenden.

Wichtig für Sie zu wissen ist: alle Tierarzneimittel von SaluVet haben eine Zulassung oder Registrierung fürs Tier und sind somit weiterhin ganz legal einsetzbar.

Mykotoxine – unsichtbare Gefahr für die Tiergesundheit

Die Wetterkapriolen in diesem Jahr haben die Nerven strapaziert. Örtlicher Starkregen und Hagel sowie feuchte Witterungsbedingungen führten zu Ertragseinbußen und Qualitätsverlusten im Getreide. Auch Pilzkrankungen wurden dadurch begünstigt.

Die Mykotoxinbelastung im Futtergetreide und Stroh ist noch ein Thema, wenn der Ernte-Stress schon längst wieder vergessen ist. Denn die gesundheitlichen Auswirkungen der (Schimmel-) Pilzgifte auf die Tiere werden oft erst zeitverzögert sichtbar. Die Symptome sind so unspezifisch, dass sie vom Tierhalter oft nicht damit in Verbindung gebracht werden. Allein über Sinneseindrücke kann Mykotoxinbefall nicht bewertet werden, da es auch unsichtbaren Schimmel gibt. Klarheit bringt eine Futteruntersuchung.

Mykotoxine üben schon in geringen Mengen schädigende Wirkung aus. Rinder sind besser geschützt als Monogastrier, da einige Toxine im Pansen abgebaut werden, dennoch sind die Folgen gravierend. Dies können u.a. erhöhte Zellgehalte, Fruchtbarkeitsstörungen, Klauenrehe, reduzierte Futteraufnahme, Verdauungs- sowie Stoffwechselstörungen sein. Insgesamt ist eine erhöhte Krankheitsanfälligkeit durch Schwächung des Immunsystems zu beobachten. Das Erkennen der Zusammenhänge ist schwierig, da die Symptome meist nur bei einzelnen Tieren der Herde deutlich hervortreten. Am meisten gefährdet sind die Transitzühe, die durch Futter- und Stoffwechsellumstellung bereits stark beansprucht werden.

Das Angebot an Toxinbindern auf dem Markt ist vielfältig. Mehrkomponentensystemen, die eine große Breite an relevanten Schimmelpilz-



giften inaktivieren, ist der Vorzug zu geben. Doch für welches Produkt man sich auch entscheidet – Hilfsmittel dieser Art können niemals ein Ersatz für Managementmaßnahmen sein. Die Mehrheit der Toxinbinder sind Adsorbentien, die die Toxine bereits im Verdauungstrakt binden. Dadurch können diese nicht über die Darmwand resorbiert werden. Die unterschiedlichen Produkte unterscheiden sich vor allem in Bezug auf ihre Bindungskapazität.

Diese ist von der Oberfläche der Stoffe abhängig. In Dr. Schaette Urkraft ToxFit kommt ein modifiziertes Bentonit zum Einsatz, welches eine große Menge an Mykotoxinen sowie auch Endotoxinen (schädliche Zerfallsprodukte von Bakterien) binden kann. Dies hängt mit der sehr feinen, fast staubigen Partikelgröße zusammen. Darüber hinaus sind dem Produkt Bierhefen und Hefezellwand-Bestandteile beigefügt, die ebenfalls Toxine binden sowie das Immunsystem unterstützen. Auf eine Stärkung des toxingeschwächten Abwehrsystems zielt auch der Zusatz an Zink ab.

Es ist wichtig, die mit dem Futter anflutenden Mykotoxine abzufangen. Doch wenn die Tiere bereits Symptome zeigen, muss begleitend etwas gegen die Vergiftung sowie den oxidativen Stress, die Zellschädigung, getan werden. Urkraft ToxFit enthält eine Reihe pflanzlicher Extrakte sowie Kräuter, die gezielt die Leber- und Nierenfunktion stimulieren und die Zellen stärken. Unter anderem schützt und regeneriert der Extrakt der Mariendistel in erster Linie die Leber, während Birkenblätter die Nierentätigkeit unterstützen.

Urkraft ToxFit verbindet auf einzigartige Weise die Funktion eines Toxinbinders mit ausgewählten pflanzlichen Substanzen für die Entlastung von Leber und Nieren.

Dr. Gabriele Arndt

Urkraft ToxFit

Das Ergänzungsfuttermittel enthält eine Kombination verschiedener natürlicher Inhaltsstoffe, welche gleichzeitig an drei entscheidenden Punkten ansetzen:

- ✓ Toxinbindung
- ✓ Entgiftung
- ✓ Stärkung von Leber und Nieren

Bestandteile	Allgemein bekannte Wirkung
Birkenblätter	Anregung der Nierentätigkeit, Ausleitung von Giftstoffen
Mariendistelextrakt	Leberschützend, Förderung der Entgiftung
Bentonit	Bindung von Toxinen, Bakterien, Schimmelpilzen
Hefe	Bindung und Ausleitung von Mykotoxinen
Zink	Stärkung des Immunsystems

Urkraft ToxFit ist im 20 kg Sack erhältlich.



„Zellgehalte? Mit Urkraft ToxFit die Peaks abmildern!“

In Lauben im Unterallgäu führt Jochen Häring einen Milchviehbetrieb mit 62 Kühen plus Nachzucht. Er wird dabei tatkräftig durch seine Eltern unterstützt. Die Milchleistung der gemischten Herde liegt bei rund 8600 kg. Die Kühe werden im automatischen Melksystem gemolken.

„Vor wenigen Jahren hatten wir plötzlich dramatisch hohe Zellgehalte“, schildert der Milchviehhalter. „Wir haben als erstes den Melkroboter geprüft, doch mit dem war alles in Ordnung.“ Und dann? „Dann haben wir das Problem mit dem Fütterungsberater vom Landeskontrollverband besprochen. Und dieser hat Toxinbinder ins Spiel gebracht.“

Davon gibt es doch viele? „Als wir bei den Zellen den rasanten Sprung nach oben hatten, habe ich Urkraft ToxFit ausprobiert. Mir gefällt, dass es einfach zu verabreichen ist. Ich gebe das Pulver über den Mischwagen. Es haftet sauber am Futter, ist gut zu verteilen. Einzelnen Kühen kleine Mengen zu verabreichen oder einen Bolus einzugeben, ist mir zu aufwändig“, sagt Jochen Häring. „Ich will nicht jeder Kuh hinterher springen, um solche Probleme zu lösen. Es funktioniert gut so, ist arbeitstechnisch einfach und zeigt den Erfolg, den ich mir erwarte.“

Und die Akzeptanz? „Was mich fasziniert, ist der gute Geruch und Geschmack. ToxFit ist im Unterschied zu vielen anderen Produkten eine schmackhafte Rationskomponente, was man an der Futteraufnahme merkt.“ Toxinbindung ist doch nicht alles? Darauf meint der Agrarbetriebswirt augenzwinkernd, die Wirkung der Kräuter in ToxFit auf die Entgiftung sei ein

„komfortabler Nebeneffekt“. Er präzisiert: „Die Leberentlastung, der Leberschutz ist das, was einem auffällt. Der Effekt dauert einige Zeit über die Verfütterung hinaus an. Prinzipiell ist die Entlastung der Entgiftungsorgane Leber und Nieren bei Hochleistungskühen elementar, sonst werden sie schnell krank. Es ist das Gesamtpaket in ToxFit und mehr als nur Toxinbindung.“ Der Landwirt erläutert, man habe den Kühen rasch angesehen, dass ToxFit ihnen gut tut. Das zuvor stumpfe Haarkleid wäre glänzender. „Mit Sicherheit hat ToxFit auch einen positiven Effekt auf die Fruchtbarkeit. Ein Produkt, das Toxine bindet und die Leber entlastet, hat eine größere Bandbreite als nur den Effekt auf die Zellen. Doch das war unser Hauptanliegen. Inzwischen setzen wir ToxFit unabhängig von den Zellzahlen zwei bis drei Mal pro Jahr über 4-6 Wochen als Kur ein.“

„Klar, bei Mykotoxinen im Futter ist so ein Produkt nur ein Baustein in der Problemlösungsstrategie. Doch damit konnten wir immer die Peaks bei den Zellgehalten abmildern. Mittlerweile stehen wir da, wo ich es haben will.“

„Never change a winning team“, sagt Herr Häring abschließend. „Ich habe keine Veranlassung, anderes zu verwenden. ToxFit funktioniert.“



Peter Zech, Dr. Schaette Fachberater und Ansprechpartner von Familie Häring



Die Birke (*Betula pendula*)

Die Birke, die in unseren Breiten als Hänge- beziehungsweise Weißbirke oder auch als Moorbirke auftritt, gehört mit ihren zarten, hellgrünen Blättern zum typischen Frühjahrsbild in der Natur. Der Baum kann bis zu 30 Meter hoch und 160 Jahre alt werden.



Zu Heilzwecken werden vor allem die Blätter, aber auch die Rinde bzw. der Rindensaft (Birken-Haarwasser), verwendet. Die Blätter enthalten Flavonoide, darüber hinaus auch Saponine, Gerbstoffe, ätherische Öle und vieles mehr. In der Volksmedizin schätzt man das junge Birkengrün für seine blutreinigenden (entgiftenden), harntreibenden und anregenden Effekte.

Im Fokus der modernen Pflanzenheilkunde steht die Unterstützung der Nieren-Blasenfunktion, vor allem bei Infekten der abführenden Harnwege, bei Nierengrieß sowie be-

gleitend bei rheumatischen Beschwerden. Dem im ätherischen Birkenöl enthaltenen Methylsalicylat wird zudem ein gewisses antientzündliches Potential nachgesagt. Das ätherische Öl ist übrigens auch dafür verantwortlich, dass frisch geschlagene Birke als Feuerholz verwendet werden kann.

In jüngster Zeit genießt vor allem der Stoff Betulin in der Birkenrinde besondere Aufmerksamkeit in der medizinischen Forschung, da er sich bei verschiedenen Hauterkrankungen, wie u.a. bei der Schuppenflechte, bewährt hat.

Mehr als nur eine Außenanlage

Im September letzten Jahres konnten wir unser neues Verwaltungs- und Seminargebäude beziehen. Sobald es die Wetterverhältnisse zuließen, haben wir in diesem Jahr die Arbeiten an den Außenanlagen fortgesetzt.

Entscheidend war für uns dabei, dass es nicht einfach nur schön aussieht – sondern dass wir damit auch einen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität leisten. Rund um das neue Gebäude sind mittlerweile vielfältige Lebensräume für Menschen, Tiere und Pflanzen entstanden.

Auf der kleinen Obstbaumwiese blühten dieses Jahr bereits zum ersten Mal Apfel-, Birn- und Zwetschgenbäume. Bei der Auswahl entschieden wir uns bewusst für regionale, „alte“ Sorten. Ein Totholzbereich sowie ein Wasserspiel bieten neben dem „wilden Bereich“ des Retentionsbeckens Rückzugsbereiche für Insekten und leisten einen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität.

Im Zentrum der Aufmerksamkeit steht jedoch unser langersehnter Heilpflanzenlehrgarten. Gestaltet als großes Blatt finden sich hier in 13 Beeten Kräuter und Heilpflanzen, die vielfach in unseren Produkten eingesetzt werden. Jetzt endlich können wir also direkt vor der Haustüre Theorie und Praxis bei Seminaren rund um die Pflanzenkunde perfekt miteinander verbinden.

Betrachten, Riechen, Anfassen – also Erleben im besten Sinne – sind im Garten unbedingt erwünscht.

„Was du mir sagst, vergesse ich.
Was du mir zeigst, daran erinnere ich mich.
Was du mich tun lässt, das verstehe ich.“



Getreu dessen, was Konfuzius schon 500 Jahre v. Chr. sagte, soll dieser Heilpflanzenlehrgarten eines unserer Zentren der Wissensvermittlung im Erleben werden.

Wir freuen uns darauf, Sie im Rahmen von Seminaren und Veranstaltungen im kommenden Jahr bei uns vor Ort begrüßen zu können.

Auszeichnung für Ressourcenschonung

Im Oktober wurden wir vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg als "Betrieb für Ressourceneffizienz" ausgezeichnet.



Seit 2020 haben wir eine neue Beutelabfüllmaschine, vor allem für die Abfüllung von Bronch-Arom® B Pulver, in Betrieb. Seitdem wird das Produkt nicht mehr in Kombidosen, bestehend aus einer Verbindung aus Papier, Aluminium, Kunststoff

und Weißblech, sondern in einen Kunststoffbeutel gefüllt. Dadurch sparen wir pro Jahr 72.000 Kombidosen und damit 3 t Papier, 0,2 t Aluminium, 0,5 t Kunststoff und 1,7 t Weißblech ein. Für die gleiche Ausbringungsmenge

des Produktes werden für das neue Packmittel lediglich 0,4 t Kunststoff und 0,2 t Papier pro Jahr benötigt.

Ein weiterer Vorteil liegt darin, dass der Ein-Komponenten-Beutel besser recyclebar ist und weniger Platz für Lagerung und Transport verbraucht: Anstatt vier Lkw-Lieferungen mit je 48 Paletten Dosen pro Jahr benötigen wir nur noch zwei Paletten mit der Beutelfolie.

Vergleicht man die beiden Verpackungslösungen entlang ihres Lebenswegs, ergeben sich Einsparungen von rund 13 t CO₂e.

Wir wünschen Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!



SaluVet Akademie

Nutzen Sie die Möglichkeit, ganz bequem von zu Hause aus an unseren Online-Seminaren teilzunehmen. Melden Sie sich dazu vorab online unter www.saluvet.edudip.com zu dem gewünschten Seminar an und loggen Sie sich zu der angegebenen Zeit ein.

Die Teilnahme ist kostenlos!

Webinare

Dienstag, den 11.01.2022, 19:30 - 20:15 Uhr
Kräuter – die besondere Würze für die Tiergesundheit

Dienstag, den 01.02.2022, 10:00 - 11:00 Uhr
Wundversorgung – Zusammenbringen was zusammengehört

Dienstag, den 08.02.2022, 10:00 - 10:30 Uhr
Salbei – mehr als schmackhafte Zutat für Saltimocca

Dienstag, den 01.03.2022, 10:00 - 10:30 Uhr
Wegwarte – die blaue Schönheit mit Heilpotential

Dienstag, den 08.03.2022, 19:30 - 20:30 Uhr
Natürlich gesunde Tiere im Biobetrieb

Dienstag, den 15.03.2022, 10:00 - 10:30 Uhr
Kümmel – vertrautes Gewürz mit Heilkraft

Dienstag, den 22.03.2022, 19:30 - 20:15 Uhr
Hitze stress – mit Kühen cool durch den Sommer

Weitere Informationen zu den Seminaren finden Sie auf unserer Homepage: <https://www.schaette.de/aktuelles/webinare/>

Ihre Referentinnen:

Dr. Gabriele Arndt,
Diplom-Agraringenieurin,
Wissenschaftliche Fachberatung



Verena Braun,
Bachelor Sc. Agrarwirtschaft,
Produktmanagerin Nutztiere



Impressum

Tierpraxis – Ihr Ratgeber für gesunde und erfolgreiche Tierhaltung.

Information für landwirtschaftliche Fachkreise.

Herausgeber

Verantwortlich für den Inhalt:

SaluVet GmbH

Stahlstraße 5 · 88339 Bad Waldsee

Telefon: +49 (0) 7524 4015-0

www.saluvet.de

Auflage: 9.000 · Stand: Dezember 2021

Bildquellen:

© winterseidler – Pixabay (Seite 1),

© imago13 – Adobe Stock (Seite 2),

© Petra Schüller – iStock (Seite 4)